

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth wenn man verreisen will.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

bist der rechte Vater über alles, das Kinder heisset im Himmel und auf Erden, ich danke dir herzlich, daß du mir meine lieben Eltern, Vater und Mutter gegeben, und bis daher in guter Gesundheit und Wohlstand erhalten hast, dir sey Lob, Ehre und Dank für diese deine Wohlthat, und bitte dich, du wollest mir meinen Ungehorsam, damit ich mich gegen meine liebe Eltern oft versündiger habe, aus Gnaden vergeben, und die Strafe von mir abwenden, die du im vierdten Geboth dräuest. Gib mir aber ein gehorsames und dankbares Herz gegen sie, daß ich sie ehre, fürchte und liebe, und mit meinem Gehorsam und deiner göttlichen Furcht erfreue, daß ich sie für Gottes Ordnung erkenne, und ihre väterliche wohlmeinende Strafe gedultig annehme. Lehre mich auch bedencken, wie sauer ich meiner Mutter worden bin, und mit was grosser Mühe und Arbeit sie mich erzogen habe. Laß mich dieseloige wieder ehren mit Gehorsam, Liebe, Demuth und Furcht, mit Worten und Wercken, auf daß ich den Segen und nicht den Fluch ererbe. Gib mir den Gehorsam Isaacs, die Furcht Jacobs, die Zucht Josephs, die Gottesfurcht des jungen Tobia, und verleihe deinen göttlichen Segen, Gnade und Gedenken zu meinem Vorhaben, daß ich was fruchtbares, dir

zu Lob, mir und meinem Nächsten zur Wohlfahrt, und meinen lieben Eltern zur Freude, lerne, behalte, und seliglich gebrauche. Schenke meinen lieben Eltern den Glauben Abrahams, den Schutz Jacobs, die Glückseligkeit Josephs, und die Barmherzigkeit des alten Tobia. Laß sie in einem feinen geruhlichen Leben in Friede und Einigkeit alt werden, lindre ihr Creuz und hilf es ihnen tragen, erhöhe ihr Gebeth, und segne ihre Nahrung, behüte sie vor allem Ubel Leibes und der Seelen, und wenn ihre Zeit vorhanden ist, so laß sie sanft und stille einschlafen, und nimm sie zu dir ins ewige Vaterland, durch JESU CHRISTUM, Amen.

Gebehr wenn man verreisen will.

Herliebster Herr Jesu! der du in den Tagen deines Fleisches nicht allein selbst oft und viel gereiset, sondern auch deine reisende Jünger auf ihren Wegen gnädiglich begleitet, gesüßet und beschützet hast: Ich bitte dich mit demüthigem Herzen, weil ich, wegen meines Beruffs, (meiner obliegenden Geschäfte,) mich auf die Reise begeben muß, du wollest auf diesen meinen Wegen auch mein Gefährte seyn: mit mir reisen und vor mir hergehen mich zu führen, zu schützen und zu erretten. Ach liebster Herr Jesu, gehe nicht vorüber bey mir, deinem

deinem
und t
von m
deinem
den i
mich,
te und
komm
bes u
für R
errett
Feind
daß i
glück
wiede
ge. I
fehle
nige
besie
geln i
ten an
will i
danck
und e
Gebe

S
du mi
Ich l
Güte
deiner
Inde
sen h

Gebe

M